

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

so ziemlich abgewendet, eine Rolle als junger Held vollends einstudirt, und Zweytens eine architectische Zeichnung hatte fertig machen wollen, die den neuen Bau des Burgtheaters betraf. Doch allzulange ließ er nicht auf sich warten, und bald saß er an der Cameraden Seite. Nachdem er ein Paar Gläser Horner und einige Kreuzerwürste („gefeschte Würstel“) verzehrt hatte, nahm er in ernsthafter Haltung das Wort: „Ihr müßt Euch in Geduld fassen, meine lieben Brüder,“ sagte er, „ich bringe Euch eine curiose Neuigkeit; einer der ausländischen Hauptfeinde des Hannswurst ist jetzt hier in Wien; gewisser Maßen der Anführer aller unserer Gegner da draußen, und daß ich es kurz sage: der Schönemann!“

Bei Nennung dieses Namens sprangen Stranitzky und Prehauser in einer Art schreckhafter Ueberraschung von der Bank empor. „Was,“ rief Prehauser aus, „der Schönemann, der freche Gesell, der Umwälzer, der Rebell, der hochtrabende übermüthige Hochdeutsche mit seinen affectirten Verbesserungen? Warum bleibt der Kerl nicht bey der Neuberschen Truppe? Was braucht der Kerl selber Comödianten-Prinzipal zu werden? Was hat er sich in unsere wienerischen Angelegenheiten zu mischen? Der Teufel soll ihn holen den lautmährigen Wicht!“

„Der Teufel aber wird ihn nicht holen,“ rief es in diesem Augenblicke aus dunkler Ecke nebenan hervor. Ein junger Mensch mit auffallend hohen Schultern in einem abgetragenen kümmerlichen Anzug hatte sich da erhoben. Er trat an den Tisch der drey Hannswurst-Comödianten mit festem Wesen hin, hob seine knotensingrige